Opferschutz/Opferhilfe

Die Polizei unterstützt Kriminalitätsopfer sowie Opfer anderer schädigender Ereignisse.
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei Köln, die mit Opfern Kontakt haben, leisten Opferschutz und -hilfe im Rahmen ihrer bestehenden Aufgaben. In besonderen Fällen helfen unsere Opferschutzbeauftragten.

Telefon: 0221 229-8080

Städtebauliche Kriminalprävention

Bau- und Nutzungsstrukturen in den Städten begünstigen oder hemmen die Begehung von Straftaten und wirken sich auf das Sicherheitsempfinden der Bewohnerinnen und Bewohner aus.

Städtebauliche Kriminalprävention hat das Ziel, kriminalitätsbegünstigende Faktoren zu beseitigen. Wir unterstützen Fachplaner und Bauherren bei ihrer Arbeit mit unserem Fachwissen unter Einbeziehung der örtlichen Sozial- und Kriminalitätsstrukturen.

Politisch motivierte Kriminalität

Wir beraten und informieren Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie sonstige pädagogische Fachkräfte zum Thema politisch motivierte Kriminalität/ politischer Extremismus.
Dafür arbeiten wir eng mit örtlichen Beratungsstellen und dem polizeilichen Staastschutz zusammen.

Kontakt

Das Kriminalkommissariat Kriminalprävention/ Opferschutz bietet zur Beantwortung von Fragen oder Terminabsprachen folgende Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: 0221 229-8655
Telefax: 0221 229-8652

E-Mail: kriminalpraevention.koeln@polizei.nrw.de
opferschutz.koeln@polizei.nrw.de

Unsere Dienstleistungen sind kostenlos und stehen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Köln und Leverkusen zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten:

koeln.polizei.nrw
polizei-beratung.de

Polizeipräsidium Köln
Direktion Kriminalität
KK Kriminalprävention/Opferschutz
Walter-Pauli-Ring 2-6
51103 Köln
Tel. 0221 229-0
koeln.polizei.nrw

Stand: 05/2020 - SH

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Köln

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Kriminalprävention

Angebote der Polizei Köln

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Wir beraten in Fragen der Einbruchsicherheit von Wohnhäusern, Etagenwohnungen, Betrieben und Fahrzeugen.
Regelmäßig bieten wir Vorträge und Beratungen nach telefonischer Absprache in unserer Beratungsstelle im Polizeipräsidium Köln an (die Adresse finden Sie auf der Rückseite).
Unsere Mobile Beratungsstelle finden Sie auf vielen Veranstaltungen, zum Beispiel auf Messen und Märkten.

Technische Fachberater erreichen Sie unter:
0221 229-8008

Allgemeine Gewaltkriminalität

Wir vermitteln verhaltensorientierte Prävention im Umgang mit gewaltbereiten Personen und Aggressionen im öffentlichen Raum in Form von Zivilcourage-Workshops.
Schulen und Jugendeinrichtungen unterstützen wir bei der Umsetzung gewaltpräventiver Projekte und informieren Lehrpersonal über Möglichkeiten der Gewaltprävention und den Umgang mit Amokverdachtslagen.
Wir beraten und informieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, Ämtern und Behörden - soweit sie nicht mit Sicherheits- und Ordnungsaufgaben betraut sind - wie sie frühzeitig Gefahrensituationen mit gewaltbereiten Klienten und Kunden erkennen und diesen präventiv begegnen können.

Gewalt gegen Seniorinnen und Senioren

Wir bieten Gruppenvorträge und Multiplikatorenschulungen zum Schutz vor Straftaten gegen Seniorinnen und Senioren an.

Speziell für ältere Menschen wurde das „Seniorentelefon“ eingerichtet. Hier wird über aktuelle Vorgehensweisen von Trickdieben und Betrügern informiert. Ferner gibt es Hinweise auf Veranstaltungen und Vortragsangebote.

Das „Seniorentelefon“ ist erreichbar unter der Telefonnummer 0221 229-2299.

Sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Männer

Wir beraten und informieren auf Basis unserer polizeilichen Erfahrungen über Möglichkeiten sexualisierter Gewalt, die sich gegen Frauen und Männer richtet, zu begegnen. Schwerpunkte sind dabei die Verhaltensweisen von Tätern und Opfern sowie die Möglichkeiten der Gegenwehr.

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche/Sexueller Missbrauch

Wir klären in Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, pädagogische Fachkräfte sowie Eltern als potentielle Multiplikatoren über Fakten und Hintergründe sowie über Möglichkeiten zum Schutz von Minderjährigen vor sexuellem Missbrauch bzw. Misshandlung auf.
Schwerpunkte sind hierbei Informationen zum Handeln im Verdachtsfall, Handlungsempfehlungen, wie man im Ernstfall im Sinne des Kindes reagieren sollte und wir erklären den Ablauf von Anzeigenerstattung bzw. Strafverfahren. Außerdem unterstützen wir Schulprojekte zu diesem Thema.

Sucht und Drogen

Wir unterstützen Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Jugendliche bei der Suchtprophylaxe, um das Entstehen von Suchtkarrieren zu verhindern. Der polizeiliche Beitrag informiert insbesondere Jugendliche über rechtliche Aspekte, gesundheitliche Risiken und soziale Folgen des Konsums legaler sowie illegaler Suchtmittel und möchte zu einem normgerechten Verhalten motivieren.

Internet- und Cybercrime

Wir informieren Internetnutzer über Gefahren und Straftaten im Netz. Wir erklären verständlich, wie Schäden durch richtiges Verhalten und den Einsatz technischer Mittel vermieden werden können. Dabei stehen Datensicherheit und Datensparsamkeit im Fokus. Unser Beratungsportfolio umfasst Inhalte für private wie berufliche Internetnutzer.
Wir informieren vorbeugend und im Schadenfall schnell und verständlich mit lokalen Hilfsportalen:

Köln: **susii.koeln**
Leverkusen: **leverkusen.susii.nrw**

Erziehungsberechtigten legen wir nahe, Kinder für Gefahren im Internet zu sensibilisieren und für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesem Medium Sorge zu tragen.
Darüber hinaus bieten wir Erwachsenen eine Informationsveranstaltung zum Phänomen „Cybermobbing“ an.